



## „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln!“

Dieser glaubensstarke Satz stammt von Dietrich Bonhoeffer. Er trifft mitten hinein in die Befindlichkeit so vieler Menschen, wenn wir die letzten Wochen und Tage unseres noch jungen Jahres einmal vor unserem geistigen Auge vorüber ziehen lassen. Waren es nicht dunkle Stunden, die da durch manche Nachrichten auf uns einströmten: Immer noch Krieg in der Ukraine! Ein neuer Präsident in den

USA, der sich zum wiederholten Male weigerte, die rechtsstaatlich-demokratische Ordnung nur noch auf seine Weise, wenn überhaupt, fortzuführen und dabei die Grenzen des Respekts vor der Meinung politisch Andersdenkender einfach so außer Kraft setzt! Und dennoch: In alle diese Wirren hinein, treffe ich auf's Neue auf Dietrich Bonhoeffers Worte, die sich so vehement, geprägt von einem unerschütterlichen Glauben, seiner Verzweiflung in der Krise erlebter Dunkelheit entgegen stellen. Damit sind wir sozusagen unversehens bei der Botschaft von Ostern angelangt. Und so nehmen wir sie wieder wahr, die altvertrauten Geschichten jener ersten Zeugen, die Ostern auf ihre je eigene und doch auf so unterschiedliche Weise erlebt hatten.

Nach dem Dunkel des Karfreitags sehnen sich die Frauen, am Ostermorgen zum Grab ihres Herrn zu gehen. Dabei denken sie auf diesem Weg an jenen schweren Stein, der für sie als ein unverrückbarer Schlusspunkt, das Ende ihrer gemeinsamen Zeit mit Jesus besiegelt.

Und da waren auch sie, die Jünger, die sich nach dem Grauen des Karfreitags, aus Angst um ihr Leben, vor den Häschern der Staatsmacht in ihren Häusern zu verstecken suchten.

Begrabene Hoffnungen, auch für die beiden Jünger auf dem Rückzug von Jerusalem nach Emmaus. In ihrem Gepäck einzig die erstorbenen Hoffnungen. Auch diese wurden mit Jesu Tod gekreuzigt und

begraben.

Doch mit einem Mal wendet sich die Krise des Abschieds mitten hinein zu einem neuen Morgen. Mit Ostern geschieht das ungeheuerlich Ungeahnte. Unvorbereitet finden sich die Frauen, die Jünger und auch die nach Emmaus Wandernden vor der sie alle so aufrüttelnden Botschaft: „Der Herr ist auferstanden!“

Miteinander – freilich an anderen Orten und auch zu unterschiedlichen Zeiten – erreicht sie dieses kaum nachzuvollziehende Ereignis: Jesus, unser Herr, lebt!

Die davon Überwältigten erschrecken zutiefst, so findet es sich in den österlichen Texten der Bibel. Und das wohl zu Recht. Denn wer verträgt schon im Schatten

des Todes, das gleißende Licht eines sonnigen Ostermorgens? In solch österlicher Gewissheit darf unser Glaube zugleich damit rechnen, dass Gott uns in Lebenskrisen nahe ist. Auch darin wird er uns mit seiner Güte und Nähe begleiten, sogar bis hin zum letzten Atemzug.

Dieses alles gehörte ebenso unverrückbar zur Erfahrungswelt des von mir eingangs zitierten Glaubens-

*Fortsetzung auf der folgenden Seite ...*



Dietrich Bonhoeffer leitete auch ein Predigerseminar im Frühjahr 1935 auf dem ZingsthoF

Quelle: Bundesarchiv, Bild 146-1987-074-16 / CC-BY-SA 3.0

**Im April haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:**

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

**Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.**

### **Hinweis zum Datenschutz**

Im Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt oder Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

zeugen Dietrich Bonhoeffer. Kurz vor seiner Hinrichtung durch die Nazi-Schergen ließ er seinem alten Freund George Bell, dem damaligen Bischof von Chichester in England, ausrichten: „Sagen Sie ihm, dass dies alles für mich das Ende, aber ganz gewiss auch der neue Anfang ist.“

Ich denke, kürzer, kraftvoller und unsentimentaler kann man den Osterglauben wohl kaum ausdrücken. In diesem Jahr, also kurz vor Ostern, erinnern sich Christen in aller Welt an den 80. Todestag dieses Märtyrers. Es war der 9. April 1945, also kurz vor dem Ende des Krieges, als er von einem SS-Mann aus seiner Zelle kommandiert und zu seiner Hinrichtung am Galgen geführt wurde.

In diesem Sinne darf, fast unwillkürlich, die Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer nahtlos einmünden in die nachösterliche Aufforderung unseres auferstandenen Herrn: „Geht hin nach Galiläa!“ Das will sagen: Dort, in eurer Lebenswelt, werdet ihr dem Auferstandenen begegnen. Denn nicht das außerordentliche Ereignis von Ostern ist sein Lebensraum. Auch ist nicht das leere Grab der Ort, an dem er anzutreffen ist. Vielmehr wird er uns dort begegnen, wo Menschen in Jesus ihr Leben und ihre Freude, ihren Trost und ihre Stärke finden. Menschen, die in Angst ruhig bleiben, die getröstet, selbst im Sterben noch Hoffnung ausstrahlen. Menschen, die im Streit Frieden stiften und nach erlittener Gewalt Versöhnung anbieten. Menschen, die sich in ihrem Alltag für die Lebensbedingungen einer nächsten Generation einsetzen. Sie alle sind Zeugen für die Auferstehung.

Schließen möchte ich noch einmal mit Worten von Dietrich Bonhoeffer. Sie leuchten zu uns herüber aus seinem Glaubensbekenntnis: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. In solchem Glauben müsste die Angst vor der Zukunft überwunden sein.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

*Helmut Steigler, Pastor und Dekan i.R.*

## **Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt**

„Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottes Güt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht ...“

Wir laden herzlich zum Open-Air-Gottesdienst zu **Christi Himmelfahrt, dem 29. Mai, um 11 Uhr** in den Pfarrgarten (Papenstr. 7) ein.

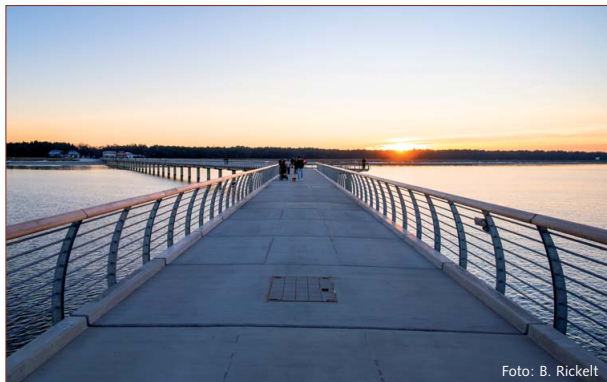
Anschließend wollen wir zusammen essen und trinken. Wenn jede und jeder etwas zu diesem Picknick mitbringt, ist der Tisch sehr reich gedeckt. Für Wasser, Kaffee und Tee wird gesorgt. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche und das Picknick im Gemeindehaus statt.

# Kann ich glücklich sein?

Oder fehlt mir etwas?

Am Wochenende vom **9. bis 11. Mai** wollen wir uns unter diesem Thema, gemeinsam mit Menschen aus unserer Partnergemeinde, der Melanchthon Kirchengemeinde Hamburg Groß Flottbek, treffen. Wir möchten uns mit dieser Frage „Kann ich glücklich sein? – Oder fehlt mir etwas?“ auseinandersetzen, dazu miteinander ins Gespräch kommen und auch zusammen essen.

Am Samstagnachmittag ist ein Ausflug nach Prerow geplant.



Abend auf der neuen Seebrücke (720 Meter) im Ostseebad Prerow

Am Sonntag feiern wir gemeinsam den Gottesdienst, in dem Pastor Heiko Jahn aus Hamburg die Predigt hält.

Wer an diesem Wochenende teilnehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 2787, oder trägt sich in die ausliegende Liste ein. Jeder ist herzlich willkommen!

## Kinderkreis „St. Marien“

Alle Kinder, ob getauft oder nicht, ob aus Barth oder einem anderen Ort, sind herzlich zum Kinderkreis eingeladen. Wir treffen uns einmal in der Woche im Gemeindehaus, hören Geschichten aus der Bibel, singen, spielen und essen miteinander. Bei Bedarf werden die Kinder von der Schule abgeholt. Melden Sie sich bitte bei Astrid Toerien, (Tel. 453385).

Kinderkreiszeiten (nicht in den Ferien)

1. Klasse	Montag	13:45 - 14:45 Uhr
2. Klasse	Donnerstag	14:30 - 15:30 Uhr
3. Klasse	Dienstag	14:30 - 15:30 Uhr
4. Klasse	Montag	12:30 - 13:30 Uhr
5.-6. Klasse	Montag	15:00 - 16:00 Uhr

**Im Mai haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:**

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

**Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.**

## Konfirmation 2025

Im Festgottesdienst mit Abendmahl zu **Pfingsten**, dem **8. Juni**, um **10 Uhr** werden konfirmiert:

Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

---

---

**Aus der Gemeinde wurden zu Gott in die Ewigkeit aberufen:**

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

*Herr, die Entschlafenen befehlen wir dir an. Amen*

---

---



# Termine im Bibelzentrum Barth

■ Mi, 2. April, 18 Uhr

## **Pilgerabend**

Beisammensein zum Thema Pilgern mit dem Pilgerpastor der Nordkirche Frank Karpa und Wolfgang Drews

■ Fr, 4. April, 16 Uhr

## **MPBG-Vollversammlung und öffentlicher Vortrag**

Mitgliederversammlung der „Mecklenburgische und Pommersche Bibelgesellschaft e.V.“ (MPBG).

18:30 Uhr öffentlicher Vortrag:

„Digitale Zugänge zur Bibel“ mit Doreen Habermann, Leiterin des Bibelzentrums

■ Di, 15. April, 15 Uhr

## **„Spiel, Satz, Druck“**

Erlebnisführung durch Bibelzentrum und Setzerei

■ Karsamstag, 19. April, 20 Uhr

## **Osternacht**

Wir feiern die Osternacht in der Sankt-Jürgen-Kapelle und anschließend draußen am Feuer.

■ Do, 24. April, 19 Uhr

## **reihe.der.besondere.film**

„Wunder“ (USA 2017, 114 Minuten)

■ So, 18. Mai, 12-18 Uhr

## **Internationaler Museumstag**

■ Zeitraum 25. Mai bis 15. Juni

## **Plattdeutsche Wochen und 500. Jubiläum**

### **des Slüter-Gesangbuches**

1525 erschien das erste evangelische Gesangbuch in niederdeutscher Sprache in Rostock. Für die Reformation in Norddeutschland ist das Werk des Reformators Joachim Slüter von enormer Bedeutung. Der emeritierte Professor Dr. Franz-Joseph Holznagel wird in die Niederdeutsche Sprache Slüters und sein Gesangbuch einführen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit in Workshops selber lyrisch und musikalisch produktiv zu werden.

Genauere Informationen sind der Internetseite des Bibelzentrums zu entnehmen.

## Kirchenmusik – hören und (mit)machen

### Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, dem 13. April, um 11 Uhr, singt der Kinderchor im Familiengottesdienst.

Sonntag, dem 25. Mai, um 10 Uhr, singt der Kinderchor zum Familiengottesdienst zur Holzbauwelt.

### Geistliche Musik

Zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag, dem 18. April, um 15 Uhr, gestaltet der Barther Singkreis unter der Leitung von Kirchenmusiker David Suchanek eine Geistliche Musik mit Teilen aus der „Missa Simplex“ von Rihards Dubra, Maurice Duruflé und Johann Sebastian Bach. An der Buchholz-Orgel erklingen Werke unterschiedlicher Epochen. Texte liest Max Habermann.

### Musik im Konzert

Wie auch in den vergangenen Jahren soll es schon jetzt einen kleinen Vorgeschmack auf unsere bevorstehenden Sommerkonzerte 2025 geben:

Am Samstag, dem 31. Mai, um 16 Uhr findet in der St.-Marien-Kirche ein Konzert statt.

Natalia Chernogor und Edgar Sheridan-Braun musizieren als Duo auf der Violine, dem Klavier, der Orgel und singen auch. Der Eintritt ist frei! Seien Sie recht herzlich eingeladen.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihr Kirchenmusiker *David Suchanek*

### regelmäßige Proben

#### **Kinderchor**

donnerstags, 13 - 13:45 Uhr, in der Ev. Grundschule

#### **Kirchenchor**

donnerstags, 19 - 20:30 Uhr, Gemeindehaus

#### **Barther Singkreis**

dienstags, 19 - 20:30 Uhr, Gemeindehaus

#### **Orgelunterricht**

nach Absprache

Anmeldungen zu den Proben und Unterricht bitte direkt an [barth-kimu@pek.de](mailto:barth-kimu@pek.de)

## Im Gemeindehaus wird gebaut

Am **24. Mai** sind alle Kinder und Interessierte zu einer „kleinen Holzbauwelt“ von **10 bis 15 Uhr** ins Gemeindehaus, Papenstraße 3/4, eingeladen.

Es stehen 7000 Kapla Steine zur Verfügung. Außerdem kann auch mit Lego-Steinen gebaut werden.

Wer Lust hat mitzumachen, melde sich bitte bei Astrid Toerien (453385). Vielen Dank!

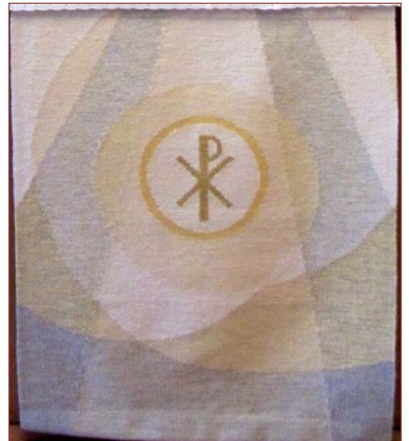


## Das weiße Antependium

Seit einiger Zeit sammeln wir Spenden für ein neues weißes Antependium am Altar und am Leseput. Es ist der Vorhang, der den Unterbau des Altars bedeckt. Das weiße Antependium, die Farbe Weiß, steht für Licht und Leben, ist von Heiligabend bis zum letzten Sonntag nach Epiphantias, am Gründonnerstag, von Ostern bis Sonntag Exaudi, Trinitatis und bei uns in der Nordkirche auch am Ewigkeitssonntag zu sehen.

Unser bestelltes Antependium ist ein gewebtes Tuch. Bisher wurden schon 2.300 Euro gesammelt, so dass nur noch eine Summe von etwa 650 Euro fehlt, um das komplette Antependium für den Altar, als auch für das Leseput zu finanzieren.

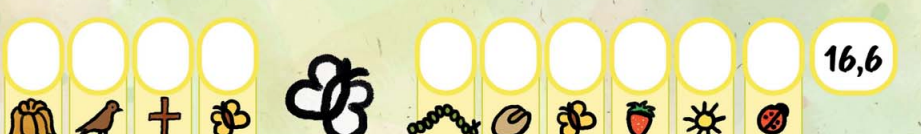
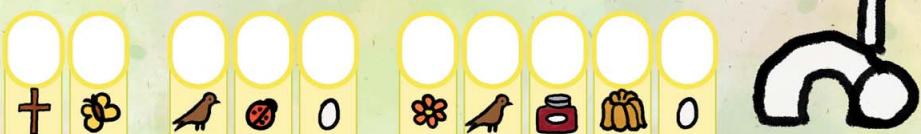
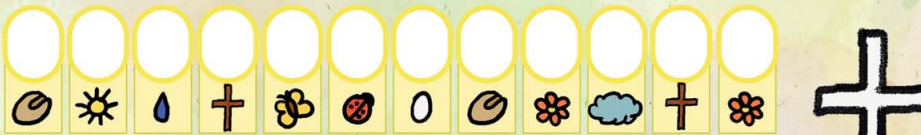
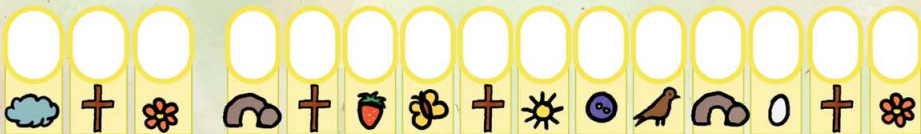
Wir hoffen, dass wir durch Ihre Mithilfe bald den gesamten Betrag zur Verfügung haben.



# Er ist auferstanden



Versuche, diesen Bibelvers zu entschlüsseln. Er beschreibt die Osterbotschaft. Der Vers ist hier nicht vollständig, es ist die Kernaussage des Bibelverses. Anhand der Symbole kannst du den Vers entschlüsseln.



16,6

# Danke für den neuen Tag!

Emil betet jeden Tag. Er freut sich über den neuen Tag und sagt im Gebet Gott Danke dafür. Das kannst auch du tun.

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Schau genau nach, um sie zu finden.



# Fenster erstrahlt wieder in voller Schönheit

Die Sanierung des Ostgiebelfensters ist abgeschlossen.

Ein lange geplantes Projekt, im Rahmen der Restaurierung unserer altherwürdigen St. Marien Kirche, konnte damit zum Abschluss gebracht werden.

Bereits im Herbst 2020 erhielten wir eine großzügige Förderzusage aus dem europäischen LEADER Programm in Höhe von 49.550 Euro zur Finanzierung der Fensterrestaurierung. Im Sommer 2023 wurde die Umsetzungsplanung endlich konkret und der Kirchbauverein gab ebenfalls eine verbindliche Förderzusage zur Gesamtfinanzierung in Höhe von 14.000 Euro. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln des Kirchenkreises und der Eigenmittel der Kirchengemeinde war damit die Gesamtfinanzierung gesichert.

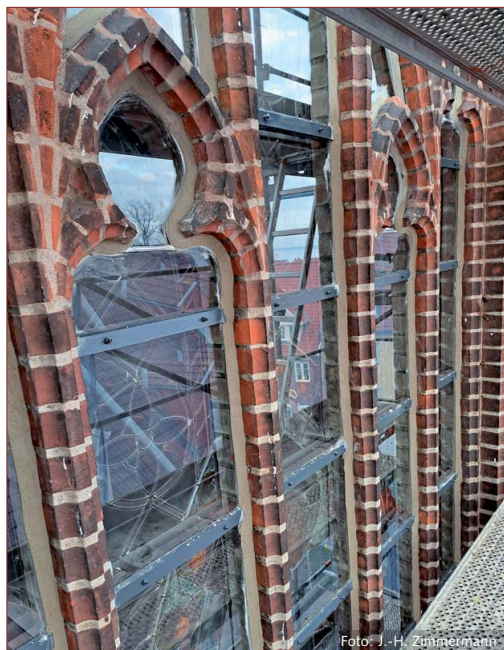


Foto: J.-H. Zimmermann

Durch die öffentliche Werbeaktion des Kirchbauvereins zur Gewinnung von Patenschaften für die 86 Fensterelemente konnte von September 2023 bis April 2024 durch 53 Spender eine Gesamtsumme von 8.325 Euro eingeworben werden.

Im September 2024 wurde schließlich mit dem Ausbau der Fenster begonnen. Nachdem die Fensterrippen und das Maßwerk bautechnisch gesichert und restauriert waren, konnten in diesem Jahr die zwischeneitlich in der Glaswerkstatt in Berlin restau-



Foto: J.-H. Zimmermann

rierten Fensterfelder wieder eingebaut werden. Vorher wurde von außen eine Sicherheitsverglasung zum Schutz der farbigen Fenster eingebaut.

Nun kann das Fenster wieder in seiner ganzen farbigen Schönheit betrachtet werden. Wir sind allen Spendern, Unterstützern, Begleitern und Ausführenden bei diesem Projekt sehr dankbar und freuen uns, dass dieses Fenster nun für weitere Generationen unsere Kirche in besonderes Licht versetzt.

*Konrad Lanz, Vorsitzender Kirchbauverein*

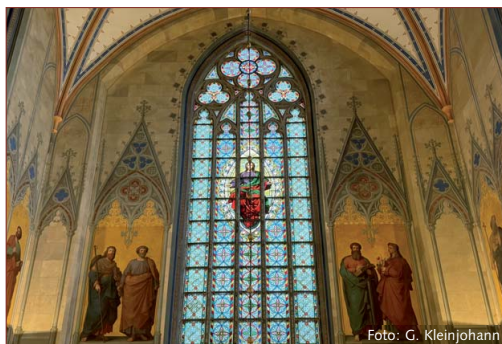


Foto: G. Kleinjohann



# Die Arche Noah.

Seltene Druckwerke aus der Kirchenbibliothek St. Marien

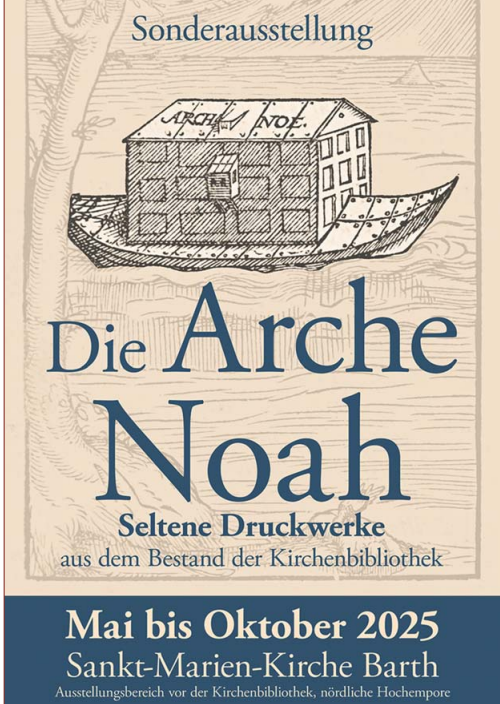
Zur historischen Kirchenbibliothek von Sankt Marien zu Barth gehören viele Bibelausgaben und andere seltene Bände, die mit der Bibel in direktem Zusammenhang stehen. Sie stammen aus sechs Jahrhunderten und sind mit Titeleinfassungen und Illustrationen recht bedeutender Künstler geschmückt. Unsere kleine Ausstellung konzentriert sich auf Darstellungen der Arche Noah aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Aus allen Kulturen und Epochen kennen wir Überlieferungen und Geschichten, die von über die Welt hereinbrechenden Katastrophen berichten, und deren Folgen bis hin zur Auslöschung fast allen Lebens reichen. Doch mag das Ereignis noch so grausam und verheerend sein – meist zeigt sich ein Hoffnungsschimmer, der den Menschen Trost und Zuversicht auf ein Fortbestehen der Welt gibt.

Gemäß dem biblischen Bericht im Alten Testament (GEN 6) wurde der gottesfürchtige Noah von Gott vor einer großen Flut gewarnt und beauftragt, ein großes kastenförmiges Schiff, eine Arche, zu bauen, um damit sich und seine Familie sowie die Landtiere zu retten.

Bis in unsere Zeit gilt die Geschichte der Arche Noah als ein Zeichen der Hoffnung auf einen Neuanfang. Als Hüter der Biodiversität unseres Planeten bewahrte Noah die Vielfalt der Geschöpfe vor dem Untergang.

Auf ebenso kreative und entschlossene Weise müssen auch wir heute innovative Lösungen zur Bewältigung der die Erde bedrohenden Klima- und Umweltkrisen finden.



Sonderausstellung

Die Arche  
Noah

Seltene Druckwerke  
aus dem Bestand der Kirchenbibliothek

**Mai bis Oktober 2025**  
Sankt-Marien-Kirche Barth  
Ausstellungsbereich vor der Kirchenbibliothek, nördliche Hochempore

**Die Ausstellung in den Vitrinen ist auf der nördlichen Hochempore während der regulären Kirchenöffnungszeiten frei zugänglich.**

*Förderverein Kirchenbibliothek St. Marien Barth e.V.*

## Osterlachen

*Ein Benediktiner, ein Dominikaner, ein Franziskaner und ein Jesuit beteten zusammen, als das Licht ausging. Der Benediktiner wollte weiterbeten, er konnte es auswendig. Der Dominikaner regte ein Streitgespräch über Licht und Dunkel in der Bibel an, der Franziskaner schlug vor, dass alle dem Herrn für das Licht danken sollten, welches ihnen so sehr fehlte, – da wurde es wieder hell. Der Jesuit hatte die Sicherung ausgewechselt!*

*Herr Wohlleb reinigt seinen Kleinwagen mit dem Gartenschlauch. Der kleine Mike von nebenan sieht ihm zu und meint nach einer Weile: „Da können Sie gießen, so viel Sie wollen – der wächst nicht mehr.“*

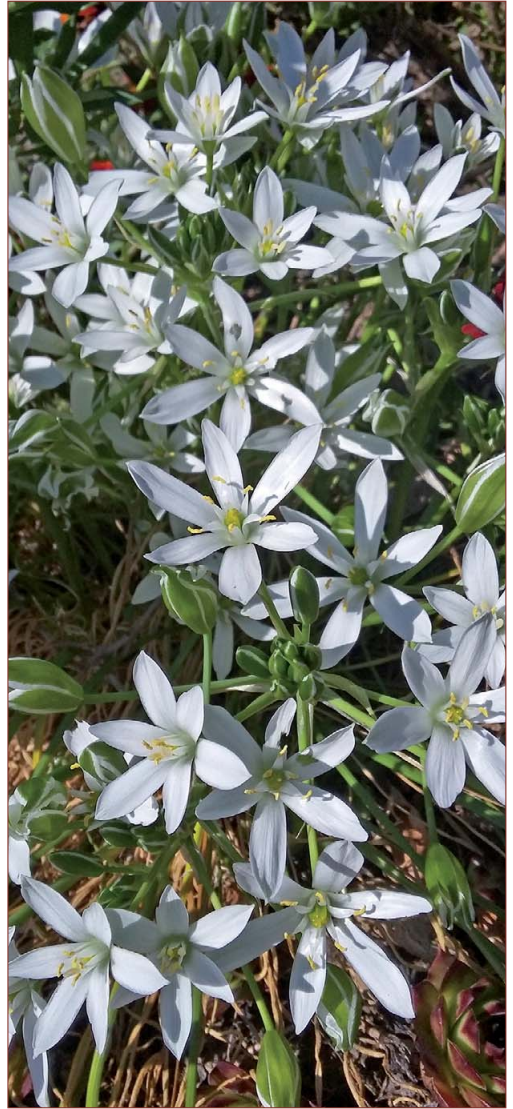
## „Stern von Bethlehem“ oder Dolden-Milchstern

Zur Osterzeit, im März/April, bekommen wir einen pflanzlichen Gruß aus der Weihnachtszeit. Der Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbellatum*) hat vielerorts auch den Namen „Stern von Bethlehem“. Der Grund für diese Bezeichnungen liegt auf der Hand: Die Blütenform erinnert an den Stern. Man hätte die Pflanze sicher auch „Morgenstern“ oder „Abendstern“ oder „Sternenmeer“ nennen können, aber den Autoren des Namens war der Stern, der auf Christi Geburt hinweist, wichtiger. Auch in englischer Sprache nennt er sich so: „Star of Bethlehem“. Er ist nicht nur in Gärten wie z.B. dem Barther Bibelgarten zu finden, sondern auch wild wachsend in ganz Europa. Gärtnerisch interessierte Einwanderer haben ihn sogar nach Nordamerika mitgenommen, so dass er sich jetzt auch dort ausbreitet.

Die Blüten bieten begehrte Frühjahrsnahrung für Insekten. Es sind nicht viele Pflanzen, die es schaffen, im zeitigen Frühjahr zu blühen. Der Stern von Bethlehem ist eine Zwiebelpflanze wie Schneeglöckchen und Krokus. In der Zwiebel sind Nährstoffe gespeichert, die der Pflanze ermöglichen, schon so zeitig im Jahr zu blühen. Nach der Blüte entstehen kleine Brutzwiebeln, die auch gerne von Mäusen gesammelt und als Vorrat verschleppt werden. Für Menschen ist die Zwiebel aber giftig.

Die Blätter vergehen, wenn die Pflanze verblüht ist. Vom pflanzlichen Stern von Bethlehem ist spätestens ab Ende April nichts mehr zu sehen. So wie die Sterne am Himmel in einer hellen Sommernacht auch nicht sichtbar sind.

Anders als die Sterne am Himmel sind die „Sterne von Bethlehem“ nur bei Sonnenschein zu sehen. Bei trübem Wetter und in der Dunkelheit der Nacht sind sie geschlossen. Wie anders ist das bei ihrem Namensgeber am Himmel: Die Dunkelheit lässt Sterne heller strahlen. Aber oft wird die Finsternis der Nacht als bedrohlich empfunden. Zum Rhythmus des Lebens gehört sie jedoch dazu. Im Hellen schläft es sich schlecht. Einige Tierarten haben sich dagegen darauf spezialisiert, ein aktives Nachtleben zu führen. Und wie schön ist ein klarer Sternenhimmel, bei dem vielleicht sogar die Milchstraße zu sehen ist. Ohne Nacht hätten die Weisen aus dem Morgenland, die Sternendeuter, den Stern von Bethlehem gar nicht sehen können.



Lassen wir uns beim Anblick der Blüten des „Stern von Bethlehem“ an die Weihnachtsbotschaft erinnern, an den Sternenhimmel und genießen wir das Frühjahr mit seinen Blüten.

Text und Foto: *Anette Lukesch*

# Gottesdienste, Konzerte und Termine

<b>Mi</b>	<b>02.04.</b>	18:00 Uhr	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
<b>So</b>	<b>06.04.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
<b>Mo</b>	<b>07.04.</b>	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
<b>Sa</b>	<b>12.04.</b>	10-15 Uhr	Kreativtag im Gemeindehaus
<b>So</b>	<b>13.04.</b>	11:00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt mit dem Kinderchor, anschließend gemeinsames Mittagessen
<b>Mo</b>	<b>14.04.</b>	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
<b>Do</b>	<b>17.04.</b>	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag im Gemeindehaus
<b>Fr</b>	<b>18.04.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl in der Kirche
		15:00 Uhr	Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu in der Kirche
<b>Sa</b>	<b>19.04.</b>	20:00 Uhr	Osternacht im Bibelzentrum
<b>So</b>	<b>20.04.</b>	07:00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
		10:00 Uhr	Ostergottesdienst in der Kirche
<b>Mo</b>	<b>21.04.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag im Gemeindehaus
<b>Do</b>	<b>24.04.</b>	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
<b>So</b>	<b>27.04.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
<b>Mo</b>	<b>28.04.</b>	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
<b>So</b>	<b>04.05.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
<b>Mi</b>	<b>07.05.</b>	18:00 Uhr	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
<b>Fr., 9., bis So., 11. Mai</b>			Partnertreffen in Barth
<b>So</b>	<b>11.05.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
<b>Do</b>	<b>15.05.</b>	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
<b>Sa</b>	<b>17.05.</b>	10–15 Uhr	Kreativtag im Gemeindehaus
<b>So</b>	<b>18.05.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
<b>Sa</b>	<b>24.05.</b>	10–15 Uhr	„Kleine Holzbauwelt“
<b>So</b>	<b>25.05.</b>	10:00 Uhr	Familiengottesdienst in der Kirche und anschließend Bauplatzbesichtigung im Gemeindehaus
<b>Do</b>	<b>29.05.</b>	11 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten
<b>So</b>	<b>01.06.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
<b>Mi</b>	<b>04.06.</b>	18:00 Uhr	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
<b>So</b>	<b>08.06.</b>	10:00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl in der Kirche
<b>Mo</b>	<b>09.06.</b>	09:30 Uhr	Gottesdienst am Pfingstmontag in der Kirche

## Wir sind für Sie da

### Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Vakanzvertretung: Pfarrer Kai Völker, Kenz  
Tel. 2628 E-Mail: Barth@pek.de

### Kirchenmusik

David Suchanek, Kirchenmusiker und  
Organist, Kreiskantor Kirchenkreis Stralsund  
Tel. 0175 6469179  
E-Mail: Barth-Kimu@pek.de

### Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Tel. dienstlich 453385 mit AB  
E-Mail: Toerien.KircheBarth@googlemail.com

### Evangelische Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar  
Papenstraße 5, Tel. 2185  
E-Mail: info@Ev-Kita-Barth.de  
Internet: www.Ev-Kita-Barth.de

### Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Andrea Bütow  
Papenstr. 7, Tel. 2787, Fax 77621  
Öffnungszeiten: Mo+Do 9-13 Uhr  
Di 14-18 Uhr  
E-Mail: Barth-Buero@pek.de

### Propstei Stralsund

18439 Stralsund, Mauerstr. 1  
Propst Dr. Tobias Sarx, Tel.: 03831-26410

### Friedhof

Rainer Horn, Mobil-Tel. 0177-3557765

### Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Tel. 038232-80651

### Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Bärbel Temme, Tel. 038227-59820  
Luedershagen@Diakonie-Pflegedienst.de

### Evangelische Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer / Antje Stock  
Turmstraße 1, Tel. 2491

### Bibelzentrum Barth

Leitung: Doreen Habermann  
Sundische Str. 52, Tel. 77662  
E-Mail: Info@Bibelzentrum-Barth.de  
Internet: www.Bibelzentrum-Barth.de

### Konto der Ev. Kirchengemeinde Barth

für Gemeindekirchgeld und Spenden:  
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

[www.Ev-Kirche-Barth.de](http://www.Ev-Kirche-Barth.de)

### Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Marien  
Redaktion: A. Toerien, J. Lanz  
Layout, Foto, Satz: B. Rickelt – www.FotoWebPrint.de  
Redaktionsschluss: 26. März 2025  
Auflage: 1500

# Bestattungsinstitut

## Olaf Arndt

Inhaber: René Arndt



**Baustraße 58  
18356 Barth**

**Telefon 038231-3107**

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführungen im In- und Ausland**

**An Wochen-, Sonn- und Feiertagen für  
Sie Tag und Nacht erreichbar.**

Anzeigen



**Weinhardt**  
AUGENOPTIK + OPTOMETRIE

Fällt Ihnen das Lesen schwer?



**SCHWEIZER**



**ESCHENBACH**

Als Partneroptiker von Schweizer und Eschenbach  
helfen wir Ihnen gerne, wenn Ihre Lesebrille  
nicht mehr ausreicht.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin  
oder Hausbesuch.

18356 Barth  
Lange Straße 75  
038231/2671

